



Entkolonialisierung Afrikas am 03. Juli 2010 , Kulturverein Jonathan Bazar, 4050 Traun

Im Rahmen der interkulturellen Tätigkeiten der Vereins Jonathan Bazar fand am 3. Juli 2010 ein Veranstaltungsnachmittag zum Thema „Entkolonialisierung Afrikas“ statt. Hintergrund der Veranstaltung war die Ende 1960 von den Vereinten Nationen verabschiedete Resolution. Das Jahr 2010 steht somit für 50 Jahre Unabhängigkeit für viele afrikanische Staaten.



Zahlreiche Menschen erschienen im Kommunikationstreff des Vereins um zu diskutieren

Wenn man heute auf den afrikanischen Kontinent blickt, sieht man an vielen Orten Armut, wirtschaftlichen Verfall, Krankheiten und eine Hoffnungslosigkeit, die viele junge Menschen dazu treibt, die Heimat zu verlassen, obwohl der afrikanische Kontinent über viele natürliche Reichtümer, wie Bodenschätze (Öl, Gold, Diamanten) verfügt. Die Armut der Menschen wird oftmals auf ihre Unterentwicklung zurückgeführt, jedoch kann der Kontinent auf eine reiche und stolze Geschichte zurückblicken.

Heute, 50 Jahre später, stellt sich die Frage, was die Unabhängigkeit für die AfrikanerInnen gebracht hat und was aus den Hoffnungen der Menschen und den Visionen ihrer Führer geworden ist, denn bis heute sind die Wunden, die der Sklavenhandel und die Kolonialisierung hinterlassen haben, noch nicht geheilt. In diesem Zusammenhang ist es auch interessant zu hinterfragen, ob der Reichtum des Kontinents zum Wohle seiner Bevölkerung

gereicht hätte, wie es nun wirklich um das Verhältnis zwischen Europa und Afrika steht und welche Zukunftsperspektiven sich in einer globalisierten Welt ergeben.



Diese Damen sind extra von Wien angereist, um an der Veranstaltung teilzunehmen

Die Veranstaltung „Entkolonialisierung Afrikas“ wurde durch eine Predigt von Pasteur Simon Kakifukiamoko Kimbangu eröffnet. Nach diesem gelungenen Start gab der Obmann Sedou Nkumba eine Einführung und einen kurzen Überblick zu dem Themeninhalt der Veranstaltung. Dem Obmann des

Kulturvereins Jonathan Bazar war es dabei ein großes Anliegen, dass die Anwesenden einen Einblick in die Geschichte Afrikas bekommen, um sich der Verantwortung des Einzelnen gegenüber den Nachfolgern bewusst zu werden.

Im Anschluss klärte Frau Mag. Amélie die zahlreich erschienen Interessenten, welche ursprünglich unter anderem aus Angola, Kamerun und Ghana kommen, über die Geschichte Afrikas und deren Kontraste und Brüche auf, da jedem Einzelnen Afrikas Realität viel zu wenig bekannt ist. Ziel der Veranstaltung war es, einen Einblick in die Geschichte Afrikas im Hinblick auf Kolonisation, Dekolonisierung, Diktatur und Demokratie zu erhalten, was Frau Mag. Amélie mittels einer Power Präsentation sehr gut gelungen ist.



Frau Mag. Amélie stellte die Geschichte Afrikas und damit verbundene Probleme mittels Power-Point Präsentation dar.



Im Rahmen einer Diskussion konnte jeder seine Meinung frei äußern und den Anderen Denkanstöße geben.

Um den Nachmittag spannend und interessant zu gestalten wurde nach der Präsentation der Film „Schatten über Kongo“ gezeigt, welcher bewusst Probleme aufzeigte und den Anwesenden half, sich in diese aktuelle Thematik hineinzusetzen. Eine weitere Reportage zeigte in Anlehnung an den Film die aktuelle Situation des Kongo auf und öffnete vielen

Menschen die Augen. Somit fiel es den Menschen an diesem Nachmittag nicht schwer zu diskutieren und Ideen auszutauschen. So wurden viele Ideen über die Zukunft Afrikas, insbesondere über den Kongo, besprochen und diskutiert.

Afrikanisches Essen rundete den „gemütlichen“ und lehrreichen Nachmittag perfekt ab. Schließlich tanzten die afrikanischen Menschen noch Rumba und Cha-Cha-Cha und genossen die Veranstaltung sichtlich. Die Veranstaltung klang erst in den frühen Morgenstunden aus und die Anwesenden waren begeistert von dem gut organisierten und lebendigen Programm.



**Die Teilnehmer der
Veranstaltung beim Anstellen
am Buffet**

Alles in allem lässt sich zusammenfassen, dass diese Veranstaltung keine Bilanzierung darstellte, sondern vielmehr wurden Rück- und Einblicke in die erwähnten Probleme und Fragestellungen gegeben und gemeinsam diskutiert. Insgesamt war es eine sehr gelungene als auch lehrreiche Veranstaltung. In diesem Zusammenhang bedankt sich der Kulturverein Jonathan Bazar ganz herzlich bei allen Anwesenden – durch die es erst möglich wurde, die Veranstaltung erfolgreich umzusetzen – für das zahlreiche Erscheinen und für die interessanten Beiträge im Rahmen der Diskussion.